

Aktionsbündnis im „Unruhestand“

Bei den Verfechtern des erfolgreichen Bürgerentscheids treten Differenzen zu Tage

Von Werner Eckert

Pfarrkirchen. Das Aktionsbündnis „Krankenhäuser in Bürgerhand! Mit Sachverstand! Kein Verkauf!“, das im vergangenen Herbst den erfolgreichen Bürgerentscheid gegen den Verkauf der drei Kreiskrankenhäuser in die Wege geleitet hatte, lässt seine Arbeit bis auf Weiteres ruhen (wir berichteten). Hinter den Kulissen allerdings herrscht in den Reihen der Beteiligten derzeit alles andere als Ruhe.

Gegen die Mehrheit des Kreistages und auch gegen das Werben eines Klinikkonzerns und von Landrätin Bruni Mayer hatte das Bündnis in überzeugender Weise damals sein Ziel, die Verhinderung des Verkaufs der Kliniken, erreicht. Das gemeinsame Ziel hatte die unterschiedlichen Gruppen zusammengeschweißt. Nun aber zeigen sich doch deutliche Unterschiede in

der Bewertung und der Umgang miteinander scheint nicht frei von Belastungen.

Mehr oder weniger offen regt sich etwa Kritik an Sepp Rettenbeck, Sprecher des Aktionsbündnisses und gefeierter „Sieger“ des Bürgerentscheids. So lässt Siegfried Klinkhammer, ein Unterstützer des Bündnisses, in einer Mail die Medien wissen, Rettenbeck habe bei der letzten Sitzung damit gedroht, dass ödp, SPD und DGB die Gemeinschaft verlassen würden, wenn nicht ab sofort jede Kritik aus den eigenen Reihen, insbesondere in der Lokalpresse, am von der Beraterfirma BAB erstellten Krankenhauskonzept unterbleiben würde. Mehrere Mitglieder hätten sich ihre Kritik nicht verbieten lassen, weil sie das Konzept nicht für zukunftsfähig hielten und der Sachverstand darin fehle. Klinkhammer: „Somit werden ödp, SPD DGB und ver.di alleine dastehen und wir

werden nach neuen Lösungen suchen.“

Wer will, könnte aus diesem Satz durchaus eine Aufspaltung oder die Ankündigung zur Bildung einer neuen Gruppierung herauslesen. Die Hauptbeteiligten allerdings halten den Ball flach. Sowohl Sepp Rettenbeck als auch Norbert Riedel – er spricht für die Pfarrkirchner Aktionsgemeinschaft „Unser Krankenhaus“, die ebenfalls Mitglied im Bündnis ist – betonten gegenüber der PNP, dass Siegfried Klinkhammer in der Vergangenheit die gemeinsamen Bemühungen unterstützt habe, er aber kein Mitglied sei und daher auch für keine der Gruppierungen sprechen könne. Und beide gehen davon aus, dass – sollte die Notwendigkeit entstehen – auch in der Zukunft wieder gemeinsam gehandelt würde.

Damit allerdings sind die Gemeinsamkeiten auch schon erschöpft. Rettenbeck bestreitet

nicht, auf ein Ende der „Querschüsse“ aus den eigenen Reihen gedrängt und Ruhe eingefordert zu haben. Nur so mache die weitere Arbeit Sinn. Es sei nämlich so, dass in letzter Zeit „viele Sachen behauptet wurden, die nicht stimmen – auch aus dem Bündnis heraus.“ Rettenbeck sieht die Gefahr, dass die Kirchturmpolitik, die man den Gegnern des Aktionsbündnisses vorgeworfen habe, jetzt selbst betrieben werde.

Außerdem vertritt Rettenbeck die Ansicht, dass die Aufgabe des Aktionsbündnisses eigentlich beendet ist und dieses „keine große Bedeutung mehr hat.“ Die Krankenhäuser seien nicht verkauft worden und es liege ein tragfähiges wirtschaftliches Konzept vor. Deshalb sein Vorschlag, das Bündnis ruhen zu lassen, dem – nach zusätzlicher Bedenkzeit – auch Norbert Riedel und Dr. Ludwig Schmück

trotz Vorbehalten zugestimmt hätten. „Es ist ein normaler Vorgang, dass man nicht immer einer Meinung ist“, bemüht sich Norbert Riedel, kein Öl ins Feuer zu gießen. Dennoch lässt er keinen Zweifel daran, dass weder er noch andere Mitglieder sich Kritik am Krankenhauskonzept von Sepp Rettenbeck verbieten lassen würden. Auch sieht er die Notwendigkeit gemeinsamer Aktivität weiter für gegeben.

Die Aktionsgemeinschaft „Unser Krankenhaus“ werde die Vorgänge weiter kritisch verfolgen – nicht nur für Pfarrkirchen, sondern in Bezug auf alle drei Krankenhäuser, so Riedel. Und man werde die Stimme erheben, wenn man es für richtig hält. „Wäre ich ein Politiker, würde ich es vielleicht auch anders sehen. Ich bin aber kein Politiker, sondern Bürger“, so ein kleiner Seitenhieb von Riedel.